

Ausbildung = Education

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **87 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

pographische Landesaufnahme und die Herstellung der staatlichen Landkarten in Österreich» (H. Meckel), «DIN-Normen für Reproduktion mit dem Schwerpunkt Kartentechnik» (W. Leibbrand), «Der Ausbildungsberuf Kartograph/Kartographin» (P. Aschenbrenner). Eine Bibliographie nennt nationale und internationale «Kartographische, ausgewählte geodätische und geographische Zeitschriften mit kartographischen Beiträgen» (L. Zögner).

Das neue Taschenbuch, das künftig in zwei bis dreijährigem Turnus erscheinen soll, ist damit ein fachlicher Wegweiser für Kartographen wie auch für Aussenstehende, die sich über die Kartographie und deren zunehmend spezialisiertes Angebot informieren wollen.

Persönliches Personalia

Hohe französische Ehrung für Prof. H. Draheim



Auf der Sitzung des Ehrensenats der Universität Karlsruhe am Vorabend der Jahresfeier (4.12.87) überreichte der Rektor der Académie de Lyon, Monsieur Maurice Niveau, Prof. Draheim die Insignien eines Commandeur dans l'Ordre des palmés Académiques. Diese höchste Stufe des Ordens war Prof. Draheim am 21. Juli 1987 durch ein Dekret des Premierministers im Auftrag der République Française «pour Services Rendus à la Culture Française» durch den Ministre de l'Éducation Nationale, Monsieur René Monorh, verliehen worden.

Prof. Draheim betonte in seiner Dankrede, dass diese hohe Ehrung ihn, der im 1. Weltkrieg geboren wurde und den der 2. Weltkrieg fast acht Jahre seines Lebens, die man allgemein als die besten ansieht, gekostet hat, in besonderer Weise berührt. Er bezweifelte, dass die heutige Generation kaum die Grossartigkeit der Überwindung des absurden politischen Hasses der beiden Völker, die sich stets gegenseitig befruchtet haben und für die europäische Kultur gemeinsames geistiges Eigentum sei, würdigen könne. Für die Kriegsgenerationen sei Europa gewiss mehr als ein gemeinsamer Markt.

Prof. Draheim gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass ihn das Schicksal an einen Ort und in eine Funktion geführt hat, die es ihm erleichterte, insbesondere auch für die Freundschaft mit Frankreich zu wirken. Was die Universität angeht, so ist damit nicht nur die Grenzlage Karlsruhes gemeint, vielmehr vor allem die Tatsache, dass der Gründer Gottfried Tulla, der als badischer Landmesser ausgebildet war, die Gründung der Polytechnischen Schule nach dem Vorbild der Ecole Polytechnique in Paris betrieben hat. Tulla starb in Paris und ist dort begraben. Dazu kommt die besondere fachliche Verbundenheit eines Geodäten mit Frankreich, in dem vor 250 Jahren die geodätische Neuzeit begann und die persönliche Note, dass der Begründer des Geodätischen Instituts, Prof. Jordan, 1878 bei der Gründung der Fédération Internationale des Géomètres (FIG) dabei war und deren Ehrenpräsident heute Prof. Draheim ist.

Recht spät, aber nicht minder herzlich, möchten die VPK und ihre Leser Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. H. Draheim, dem langjährigen Ordinarius für Geodäsie und Rektor der Universität Karlsruhe, zu dieser Ehrung gratulieren.

Ausbildung Education

ETH Zürich

Der Fachbereich Forstliches Ingenieurwesen (Leitung Prof. Dr. V. Kuonen) organisiert am 12. und 13. September 1989 in Vitznau einen Weiterbildungskurs über

Integrale Erschliessungsplanung land- und forstwirtschaftlich genutzter Gebiete im Vor-alpen- und Alpenraum

Das Programm sieht Vorträge und Exkursionen zu folgenden Themen vor:

- Grundsätzliches zur integralen Erschliessungsplanung
- Gesetzliche Grundlagen der Erschliessung
- Anforderungen von Land- und Alpwirtschaft an die Erschliessung
- Anforderungen der verschiedenen Holzernnteverfahren an die Erschliessung
- Anforderungen des Natur- und Landschaftsschutzes an die Erschliessungsplanung
- Bewertungsmethoden integraler Erschliessungen
- Baugrundverhältnisse und Möglichkeiten der Baustoffbeschaffung in verschiedenen geologischen und geotechnischen Formationen
- Politische Entscheidungsfindung bei integralen Erschliessungsprojekten

– Beispiele integraler Erschliessungsplanungen und Exkursionen.

Nähere Informationen und Detailprogramme:
Institut für Wald- und Holzforschung
Fachbereich Forstliches Ingenieurwesen
Dr. M. Winkler
ETH-Zentrum, CH-8092 Zürich
Telefon 01 / 256 32 54

Berufsprüfung für Vermessungstechniker / Ausschreibung der Prüfung 1989

Die nach neuem Reglement organisierten Prüfungen werden 1989 erstmals durchgeführt und wie folgt ausgeschrieben:

Ort: Bern

Dauer: 4 Tage zwischen 28.8.–8.9.1989

Prüfungsgebühr:

Fr. 1800.– vorbehaltlich Genehmigung durch das BIGA. Die Prüfungsgebühr ist wie folgt auf PC-Konto 45-1573-9, Sekretariat für Berufsprüfung für Vermessungstechniker, 4500 Solothurn, einzuzahlen:

Fr. 500.– bis 30.4.1989, Rest bis 15.8.1989.

Anmeldestelle:

Prüfungssekretariat
c/o Visura Treuhand-Gesellschaft
Postfach 732
4501 Solothurn

Anmeldedatum:

30. April 1989

Zu spät eintreffende oder unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Anmeldeunterlagen:

Der Bewerber meldet sich schriftlich bei der Anmeldestelle an mit der Angabe, in welcher der drei Amtssprachen er geprüft werden will.

Der Anmeldung sind beizulegen:

- Lebenslauf
- Leumundszeugnis
- Fähigkeitszeugnis als Vermessungszeichner
- Nachweis über die bisherige praktische Tätigkeit.

Zulassung:

Zur Prüfung wird zugelassen, wer:

- a) das Fähigkeitszeugnis für Vermessungszeichner sechs Jahre besitzt;
- b) vier Jahre in der amtlichen Vermessung hauptberuflich als Vermessungszeichner gearbeitet hat;
- c) in vollen bürgerlichen Ehren und Rechten steht.

Die Prüfungskommission entscheidet im Einzelfall über die Zulassung von Bewerbern mit einer anderen vermessungstechnischen Ausbildung.

Die Prüfungskommission bestimmt im Einzelfall, in welchen Fächern Bewerber mit einer ausländischen Ausbildung die Prüfung abzulegen haben.

Die Prüfungskommission verfügt die Zulassung. Sie begründet ihren Entscheid schriftlich, wenn der Bewerber nicht zugelassen wird.

Für Fachausweis-Techniker nach altem Reglement gibt es keine Ergänzungsprüfung. Die Prüfung nach neuem Reglement muss vollständig abgelegt werden.

Die Prüfungskommission

Examen professionnel pour techniciens-géomètres / inscription aux examens 1989

L'examen organisé selon le nouveau règlement aura lieu pour la première fois en 1989, et est publié pour inscription comme suit:

Lieu: Berne

Date et durée:

L'examen dure 4 jours et aura lieu entre le 28 août et le 8 septembre 1989.

Finance d'examen:

Frs. 1800.– sous réserve d'approbation par l'OFIAMT. Cette finance devra être versée sur le CP 45-1573-9, secrétariat d'examen, case postale 732, 4500 Soleure, comme suit: Frs. 500.– jusqu'au 30 avril 1989, le solde avant le 15 août 1989.

Adresse:

L'inscription est à adresser à:
Secrétariat d'examen
c/o Visura Société Fiduciaire
Case postale 732
4501 Soleure

Délai d'inscription:

30 avril 1989

Les inscriptions tardives ou incomplètes ne seront pas prises en considération.

Inscription:

Le candidat s'annonce par écrit auprès de l'organisme désigné, en indiquant dans laquelle des trois langues officielles il désire être interrogé.

Il joint à sa demande:

- son curriculum vitae;
- un certificat de bonnes mœurs;
- son certificat de capacité de dessinateur-géomètre;
- la justification de son activité professionnelle antérieure.

Admission:

Est admis à l'examen le candidat qui:

- a) est titulaire du certificat de capacité de dessinateur géomètre depuis six ans;
- b) a travaillé à plein temps dans la mensuration officielle durant au minimum quatre ans après l'apprentissage;
- c) jouit de tous ses droits civiques.

La commission d'examen décide de cas en cas de l'admission de candidats ayant suivi une autre formation professionnelle en matière de mensuration.

La commission d'examen détermine de cas en cas dans quelles branches les candidats disposant d'une formation étrangère doivent subir l'examen.

La commission d'examen décide de l'admission. Lorsqu'un candidat est écarté, elle lui communique par écrit les motifs de sa décision.

Il n'y aura pas d'examen complémentaire pour techniciens-géomètres selon ancien règlement. L'examen selon nouveau règlement doit être passé en entier.

La commission d'examen

Esami per tecnici catastali / pubblicazione degli esami 1989

Verranno fatti per la prima volta secondo il nuovo regolamento degli esami 1989 e meglio come segue:

Luogo: Berna

Durata:

4 giorni dal 28.8. al 8.9.1989

Tassa esami:

Fr. 1800.– con riserva di approvazione da parte della BIGA.

Da versare sul CCP 45-1573-9, Segretariato per gli esami di tecnico catastale 4500 Soletta.

Fr. 500.– da versare entro il 30.4.1989, il resto entro il 15.8.1989.

Iscrizioni presso:

Segretariato per gli esami
c/o Visura Società Fiduciaria
Casella postale 732
4501 Soletta

Termine di iscrizione:

30 aprile 1989.

Iscrizioni oltre questa data o incomplete non verranno prese in considerazione.

Iscrizione:

Il candidato si annuncia per iscritto presso l'istanza d'iscrizione indicando in quale delle tre lingue ufficiali desidera essere esaminato.

All'iscrizione va allegato:

- il curriculum vitae;
- un certificato di buona condotta;
- l'attestato di capacità di disegnatore catastale;
- la prova dell'attività pratica svolta.

Ammissione:

E' ammesso all'esame il candidato che:

- a) possiede l'attestato di capacità di disegnatore catastale almeno da sei anni;
- b) ha lavorato da almeno quattro anni a tempo pieno dopo d'apprendistato nella misurazione ufficiale;
- c) gode di tutti i diritti civili.

La Commissione esaminatrice decide di caso in caso in merito all'ammissione di candidati con altra formazione nelle tecniche di misurazione.

La Commissione esaminatrice decide di caso in caso in quali materie debbano essere esaminati i candidati con una formazione straniera.

La Commissione esaminatrice decide dell'ammissione. Nel caso di non ammissione del candidato, la Commissione motiva la sua decisione per iscritto.

I certificati di capacità per tecnici catastali ottenuti con il vecchio regolamento non potranno essere integrati per sostenere il nuovo esame.

I candidati dovranno sostenere gli esami completi del nuovo regolamento.

La Commissione degli esami

Aux candidats à l'examen de technicien-géomètre de langue française

La section Vaudoise de l'ASTG a le plaisir de vous annoncer que le cours polycopié pour la préparation à cet examen est à votre disposition.

Ce cours est organisé selon le catalogue des exigences de l'examen, soit:

1. Conservation
2. Mensuration cadastrale nouvelle
3. Travaux sur le terrain
4. Triangulation, photogrammétrie, plan d'ensemble, remaniement parcellaire.

Il est bien clair que pour les points 1 à 3, notre polycopié n'est qu'un support pour votre travail et ne vous apprend pas votre métier.

Le prix du cours est fixé à frs 400.–, et il comprend:

- un polycopié d'environ 270 pages
- une demi-journée à l'EINEV pour une séance d'information sur les instruments de topographie
- deux demi-journées à l'EPFL pour un cours de photogrammétrie.

Toute commande et correspondance pour le cours de préparation et les renseignements y relatifs sont à adresser à:

Paul Rolli
Ch. du Couchant 7, 1110 Morges,
tél. 021 / 801 89 81

Il est également nécessaire de vous procurer le règlement d'examen et le catalogue des exigences. Ces deux documents peuvent être obtenus auprès de:

Visura – Société fiduciaire
Mme S. Steiner
Case postale 732
4501 Soleure

P. Rolli

Environnement: Cycle d'études postgrades à l'EPFL

L'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (Suisse) offrira, pour la 14^{ème} fois, à partir de novembre 1989, un cycle d'études postgrades en protection de l'environnement. Les objectifs d'une telle formation sont de permettre à des ingénieurs ou à des scientifiques, jeunes diplômés ou avec déjà quelques années d'expérience professionnelle,

- d'actualiser leurs connaissances,
- d'approfondir leurs connaissances dans le sens d'une spécialisation,
- d'élargir leurs connaissances dans le sens d'une ouverture pluridisciplinaire.

De plus en plus, on constate que les milieux économiques et les administrations recherchent un personnel possédant des connaissances approfondies dans un domaine extérieur à leur propre spécialité. Ceci est d'autant plus vrai pour quiconque s'occupe d'environnement, domaine pluridisciplinaire par excellence, requérant une formation de base théorique et technique solide et des connaissances multiples dans des domaines voisins. Les études d'impact sur l'environnement, maintenant obligatoires pour toutes les réalisations importantes, demanderont de plus en plus de telles personnes, ayant une formation pluridisciplinaire et un entraînement au dialogue avec des spécialistes d'autres disciplines.

Le cycle d'études postgrades se déroulera du 3 novembre 1989 au 28 février 1991. Il se compose d'une première partie d'enseignement d'une durée de 26 semaines, comprenant des cours, séminaires, visites techniques et travaux de laboratoire et d'une deuxième partie de recherche, d'une durée de 8 mois. La réussite du cycle complet est sanctionnée par un certificat de maîtrise de spécialisation.

L'enseignement est structuré en modules groupés autour d'un tronc commun et de 5 spécialisations:

Le génie de l'environnement: méthodes et procédures d'agrégation des connaissances relatives aux impacts des activités de l'homme sur l'environnement; méthodes d'évaluation multicritère et processus d'aide à la décision concernant la mise en œuvre de mesures de protection de l'environnement et de la santé des populations.

La gestion des eaux: évaluation des ressources et des besoins en eau, organisation des données et confrontation entre l'offre et la demande, procédure d'optimisation et de gestion des systèmes simples ou à buts multiples.

La biotechnologie environnementale: étude des procédés de bioconversion des déchets industriels, agroalimentaires et municipaux en vue de leur valorisation ou de leur élimination.

L'écotoxicologie: étude des systèmes écologiques, des pollutions chimiques qu'ils subissent et des conséquences toxicologiques et éco-toxicologiques qui en résultent; méthodes de prévision des effets.

La protection des sols: facteurs de différenciation des pédosystèmes, causes et mécanismes de leur dégradation, mesures de protection à préconiser dans le cadre d'une gestion optimisée des sols et de la lutte contre le dépérissement des forêts.

Ce cycle d'études postgrades est ouvert à:

- des ingénieurs du génie rural, du génie civil, agronomes, forestiers, chimistes, physiciens,
- des scientifiques licenciés ou diplômés en biologie, sciences de la terre, sciences naturelles, géologie, géographie, chimie.

Les demandes d'admission doivent être déposées au plus tard le 15 août 1989 avec les documents usuels.

Pour tout renseignements complémentaires s'adresser à:

Cycle postgrade Environnement, IGE, EPFL-Ecublens, CH-1015 Lausanne, (tél. 021 / 693 27 15 ou 693 27 23).


SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Einladung

Die Sektion Ostschweiz des SVVK hat die Ehre, Sie an die Hauptversammlungen 1989 nach Rorschach einzuladen.

SVVK GF	Hauptversammlungen	89
SSMAF GP	Assemblees générales	
SSCGR GLP	Assemblee generali	
SSMAF GP	Radunanzas generalas	



Rorschach
8./9./10. Juni 1989

Wir freuen uns, Ihnen mit den Veranstaltungen eine schöne Landschaft am Bodensee zu zeigen und heissen Sie herzlich willkommen.

Invitation

La section Ostschweiz de la SSMAF a l'honneur de vous inviter aux assemblées générales 1989 à Rorschach.

Nous sommes heureux de vous présenter en même temps le beau paysage du lac de Constance et nous vous souhaitons la bienvenue.

Invito

La sezione svizzera orientale della SSCGR ha l'onore, d'invitarVi alle riunioni principali 1989 a Rorschach.

Siamo lieti di potervi mostrare in occasione delle manifestazioni il pittoresco paesaggio del lago di Costanza e vi esprimiamo il nostro caloroso benvenuto.

Invitaziun

La sezion de la Svizra orientala da la SSMAF ha l'onur d'As pudair envidar a las radunzas principalas 1989 a Rorschach.

Nus ans legrain d'As pudair mussar a cuschun da questas occurenzas ina cuntrada magnifica al Lai da Constanza ed As beneventain cordialmain.

Programm

Donnerstag, 8. Juni 1989

- 11.00 Rorschach, Stadthof:
«Zeitmanagement in Beruf und Familie»
Referat von Jesuitenpater Ziegler, Zürich (auch Begleitpersonen sind willkommen)
- 14.30 Rorschach, Stadthof:
Hauptversammlung der Gruppe der Freierwerbenden (GF-SVVK)
- 14.30 Damenprogramm: Besuch Nebelspalter, Besammlung beim Stadthof
- 19.00 Rorschach, Hafengebäude: Abfahrt mit dem Schiff nach Horn
- 20.00 Hotel Bad Horn: Nachtessen

Freitag, 9. Juni 1989

- 09.00 Abfahrt der Exkursionen:
A: Rheinregulierung (Identitätskarte oder Reisepass!)
B: Firmenbesichtigung Wild Leitz Heerbrugg
C: Stiftsbibliothek und Kathedrale St. Gallen
- 14.15 Rorschach, Seminar: Besammlung zum Damenprogramm
D: Firmenbesichtigung Frisco-Findus
E: Führung durch das Seminar «Marienberg»
- 14.30 Rorschach, Seminar: Hauptversammlung des SVVK in der Aula
- 20.15 Rorschach, Saal Stadthof: Bankett und Ball bis 2.00